Ingrid Niegel
Deutschland

handy cap

analog
kräuselt dampf
über tassen
hasten finger
digital
liest die eine
der anderen
messages
unter glas
rostet
der lebensraum

Gene Ration

„du hast es so gut“
nach dem Krieg geboren
nicht die Kindheit
im Mangel verloren
die geordnete Welt erblickt
mich zugedeckt
dem Luxus verwandt
unter Starre versteckt
die Schatten Ration
der Eltern gespürt
nicht satt geworden
ins Leere geblickt
das Leben in mir entdeckt
„du hast es so gut“

Erwartung

Pfade
Pfade und Hoffnung
Hoffnung
Hoffnung und Sterne
Pfade
Pfade und Sterne
Pfade und Hoffnung und Sterne und
keine Erleuchtung

von fern

drängt ein Kraut
aufsässig
wuchert sich fest
blüht über Dornen
hochwüchsig
in Orchideen Gestalt
verliebt in sein Spiel
durch Täler und Wald
springt aus der Haut
speit aus Schoten
Samen ins Feld
lehnt sich hinaus
erobert die Welt

Coda

des Vogels
letzter Ton
ist Musik
für die Katz

solfege

donnergewölk vibriert in
regentonnen
mit wucht
faustet der hagel
sommerlaune
lautstark
sitzt der zorn
dominant im zerblitzten baum

Ingrid Niegel
Deutschland

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?
In der Oberstufe, durch eine sehr engagierte Deutschlehrerin, sie ermutigte mich zu schreiben und machte mir die Lyrik schmackhaft.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?
Die Sprachverdichtung, das Spiel mit Breite und Reduktion, dazu die Ähnlichkeit mit der Musik im Rhythmus und Sprachklang. Sie bietet den Freiraum für eine vielfältige Deutung, ob in konkreter Form oder auch ganz frei.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?
Im Entwurf immer ich selbst, dann mein privater langjähriger Schreibkreis „Stiftheldinnen“, er gibt stets wertvolle, professionelle Rückmeldungen.

Vita
Ingrid Niegel, geb. 1958 in Köln, lebt in Saarbrücken, hat Germanistik sowie Musik (Gesang, Klavier; Pädagogik, Konzert und Opernfach) studiert und später dazu noch berufsbegleitend Musiktherapie (Psychotherapie mit dem Medium Musik). Als Konzertsängerin war Niegel international tätig. Sie schreibt Lyrik, die sie auch mit eigenen Illustrationen versieht, Veröffentlichungen bislang in Anthologien (v. a. der Reihe „Poesiealbum *neu*“) und im Eigendruck (zuletzt „Wortkronen am Feld“, 2025), gelegentlich ist sie auf Lesungen zu erleben.

Kontakt
i.niegel@t-online.de

LYRIK:POST / 5. Jahrgang
Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.
2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger
Redaktion: Jan-Eike Hornauer
Satz und Layout: Ralph Schüller
© Ingrid Niegel
Leipzig 2026